

## Bei Verdacht auf Schlaganfall:

# NOTRUF 112

### Für die Ärzte im Krankenhaus sind folgende Informationen wichtig:

1. Um welche Uhrzeit traten die Symptome auf?
2. Wann wurde der Patient zuletzt „gesund“ gesehen?
3. Welche Medikamente nimmt er regelmäßig ein?
4. Hat der Betroffene schwerwiegende Krankheiten oder Allergien?

Als Angehöriger sollten Sie am Besten direkt den Betroffenen begleiten, um für weitere Auskünfte den Ärzten sofort zur Verfügung zu stehen, oder telefonisch lückenlos erreichbar sein.

Das Schlaganfall-Team des Schwarzwald-Baar Klinikum steht für solche Patienten rund um die Uhr zur Verfügung und ist über den diensthabenden Arzt der Klinik für Neurologie immer erreichbar. Die Anmeldung erfolgt über die interdisziplinäre Notaufnahme.

### Was können Sie vorbeugend tun?

Bekannte Gefäßrisikofaktoren sollten nach Möglichkeit beseitigt bzw. zusammen mit dem Hausarzt kontrolliert und behandelt werden.

### Risikofaktoren für Blutgefäßerkrankungen

1. Bluthochdruck
2. Rauchen
3. Übergewicht
4. Bewegungsmangel
5. Diabetes (Blutzucker Erhöhung)
6. Erhöhte Blutfette (Cholesterin)
7. Herzrhythmusstörung

Bei Fragen oder Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.

## Wie Sie uns erreichen können

**Überregionale Stroke Unit**  
Doctor-medic Maria Timea Szöcs  
Telefon: 07721 93-2210

Schlaganfallstation (Stroke Unit)  
Telefon: 07721 93-1130

Arzt vom Dienst (Notfall)  
Telefon: 07721 93-0 (Pforte)

Schwarzwald-Baar Klinikum  
Klinik für Neurologie  
Überregionale Stroke Unit  
Direktor Prof. Dr. med. Hubert Kimmig

Klinikstraße 11  
78052 Villingen-Schwenningen



Telefon: +49 (0) 7721 93-0  
Direkt: +49 (0) 7721 93-2201  
Fax: +49 (0) 7721 93-92209  
E-Mail: neu@sbk-vs.de  
Internet: www.sbk-vs.de



**SCHWARZWALD-BAAR**  
KLINIKUM



**INFORMATION**

**SCHLAGANFALL**  
- Jede Minute zählt -

**Verlier keine Zeit!**  
**Notruf 112**

**KLINIK FÜR NEUROLOGIE**

AKADEMISCHES  
LEHRKRANKENHAUS DER  
UNIVERSITÄT FREIBURG

## Sehr geehrte Damen und Herren,

der Schlaganfall stellt die häufigste Erkrankung in der Neurologie dar. Etwa 250.000 Menschen erleiden jährlich in Deutschland einen Schlaganfall. Bis zum Jahr 2050 wird sich die Zahl der Schlaganfälle aufgrund der Altersstruktur in Deutschland vermutlich noch verdoppeln.

Meist sind Blutgefäßerkrankungen oder Blutgerinnungsstörungen für eine plötzlich auftretende Gehirnschädigung verantwortlich.

Die Schädigung der Nervenzellen verläuft schnell innerhalb von Minuten bis wenigen Stunden. Auf Vorboten und Symptome eines Schlaganfalles muss daher sofort und konsequent reagiert werden. In jeder Minute, die ungenutzt verstreicht, gehen ca. 2 Mio. Nervenzellen zugrunde. Jeder Mensch sollte also die Anzeichen des Schlaganfalls kennen, um für sich oder einen Mitmenschen schnelle Hilfe organisieren zu können.

Mit diesem Infoblatt möchten wir Sie über die Ursachen und Symptome des Schlaganfalls informieren sowie für den Notfall entsprechende Tipps geben.

**Prof. Dr. H. Kimmig**  
Direktor

**Doctor-medic Szöcs**  
Oberärztin

## Was ist ein Schlaganfall?

1. **Durchblutungsstörung (Hirnfarkt)**, durch ein verstopftes Blutgefäß des Gehirns oder der Halsschlagader
2. eine **Hirnblutung**, durch ein geplatzttes Blutgefäß im Gehirn.

Die Durchblutungsstörung ist deutlich häufiger, als die Blutung (Verhältnis ca. 4:1).

## Was ist eine TIA (transitorische ischämische Attacke)?

Es handelt sich dabei um einen vorübergehenden Verschluss eines Blutgefäßes. Die Beschwerden klingen meist innerhalb weniger Minuten wieder ab, deshalb entsteht kein Dauerschaden. Eine TIA muss als Vorbote eines Schlaganfalls gewertet werden. Deshalb sollte auch eine TIA sofort im Krankenhaus abgeklärt werden.

## Wie entsteht ein Schlaganfall?

Häufige Ursachen des **Hirnfarkts**:

**Embolie:** ein Blutgerinnsel, das sich im Herzen oder z.B. der Halsschlagader gebildet hat, wird ins Gehirn abgeschwemmt und verstopft dort ein kleineres Blutgefäß. Im Herzen entstehen häufig Gerinnsel bei Rhythmusstörungen oder Klappenerkrankungen.

**Thrombose:** aufgrund von Kalk- oder Fettablagerungen in der Wand des Blutgefäßes (Arteriosklerose) bildet sich dort ein Blutpfropf, der das Gefäß verstopft.

Bei einer **Hirnblutung** reißt das Blutgefäß, es entsteht ein „Bluterguss“ im Gehirn. Auslöser dafür sind häufig zu hoher Blutdruck oder eine Gefäßwandschwäche.

## Typische Symptome des Schlaganfalles



Herabhängender Mundwinkel



Sprach- oder Sprechstörungen; Unfähigkeit, Gesprochenes zu verstehen



Lähmungserscheinungen und/oder Taubheitsgefühl auf einer Körperseite (vollständig oder teilweise)

Sehstörungen (einäugige Blindheit, Gesichtsfeldausfälle, Doppelbilder)



## Schnelles Handeln ist entscheidend!!!

Bestimmte Behandlungen sind nur in den ersten Stunden nach Auftreten der Symptome möglich (Zeitfenster). Kontaktaufnahme mit Freunden, Nachbarn oder Hausarzt kann zu Zeitverlust führen.